



2:59,57 Stunden benötigte Joachim Neusser (Triathlon Club EC Mainz) für die 100-Kilometer-Zeitfahren. ■ Foto: privat

## In 9:19,27 Stunden zum „Granitman“

Quadriathlon-WM: Platz 37 für Neusser

PRENZLAU. Seit zwölf Jahren startet Joachim Neusser für den Triathlon Club EC Mainz. Jetzt versuchte sich der Mainzer an einer Steigerung: Neusser belegte bei der Weltmeisterschaft im Quadriathlon über die Langdistanz in Prenzlau (Mecklenburg-Vorpommern) Platz 37 in der Elitegruppe. Insgesamt waren 60 Teilnehmer am Start, von denen 52 das Ziel erreichten. „Quadriathlon ist eine interessante Variante“, sagte der 37-Jährige, „es gibt zwei Wasserdisziplinen und zwei Landdisziplinen. Zudem ist das Schwimmen deutlich länger als beim Triathlon.“

Die WM ging als so genannter „2. Prenzlauer Granitman“ über die Bühne. Langdistanz bedeutet: 5 Kilometer Schwimmen, 100 Kilometer Radrennen, 20 Kilometer Kajakrennen und ein Halbmarathon. Neusser absolvierte das Ganze in 9:19,27 Stunden.

Geschwommen wurde im Uckersee, in dem eine 1000-Meter-Wendepunktstrecke fünf Mal zu durchschwimmen war. Neusser schaffte die Distanz in 1:25,30 Stunden. Über die 100 Kilometer Renndistanz

auf dem Fahrrad benötigte der Mainzer 2:59,57 Stunden. „Das war ein Einzelzeitfahren mit dem Verbot, im Windschatten zu fahren. Die Radstrecke war wellig, es herrschten böige Verhältnisse“, so der Athlet.

Weiter ging's mit dem Kajak. Vier Mal mussten die Teilnehmer eine Fünfkilometerunde absolvieren. „Da habe ich erhebliche Zeit verloren“, sagte Neusser. Der Grund: Er musste mangels eigenen Kajaks mit einem zur Verfügung gestellten Slalomkajak paddeln, das im Vergleich zu einem Rennkajak einen deutlich höheren Wasserwiderstand hat. „Außerdem ist dies eine Spezialdisziplin mit einem für normale Triathleten ungewohnt hohen Kraftaufwand.“ 2:50,37 Stunden war Neussers Zeit.

Ein Halbmarathon über 21,1 Kilometer beendete den Quadriathlon. Neussers Zeit: 1:59,31 Stunden. Zufrieden war der Mainzer mit seinen Triathlon-Einzelzeiten: „Aber auch insgesamt war es ein guter Wettkampf. Sicherlich nicht mein letzter. Dafür muss ich aber mehr Kajak trainieren.“ (jös)